



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 13. September 2010, 16:00 Uhr

Grußwort

der
Bayerischen Staatssekretärin
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Katja Hessel

anlässlich
der Eröffnung des ersten Innovation Centers der
T-Systems

am 13. September 2010
in München

**Sehr geehrter Herr Clemens,
meine sehr verehrten Damen und Herren!**

Einleitung

Heute eröffnen wir ein wegweisendes Projekt:
das erste Innovationscenter der T-Systems.

Das zeigt, wie Sie den **radikalen Wandel im IT-Bereich aktiv gestalten:**

- Sie treiben die **Konvergenz** von Netzen, Diensten und Geräten weiter voran.
- Sie pflegen den **engen Kontakt mit Ihren Kunden**, um neue Anforderungen schnell aufzugreifen.
- Sie setzen auf **ICT-Dienstleistungen als Querschnittstechnologie**, um bestehende Lösungen zu optimieren.

Innovation

Damit wird auch deutlich: Wer die Zukunft gewinnen will, muss **konsequent auf Innovationen** setzen.

„Innovation“ ist zum Zentralbegriff moderner Wirtschafts- und Technologiepolitik geworden!

Jede ökonomische Entwicklung beruht hierauf.
Fortschritt wird getrieben von innovativen Unter-

nehmen, die sich am Markt durchsetzen, indem sie neue und bessere Strukturen, Produkte und Verfahren schaffen und dadurch alte verdrängen.

Heute nennen wir diesen Prozess „**Strukturwandel**“. Er ist ein Wesensmerkmal unserer Marktwirtschaft.

Meine Damen und Herren!

Bedeutung von Innovationen

Innovationen und neue Technologien sind nicht einfach irgendeine Option:

- Sie sind Existenzgrundlage unserer hoch entwickelten **Wirtschaft**.
- Sie sind entscheidend für **dauerhaften Wohlstand** und **zukunftsfähige Arbeitsplätze**.

ICT

Die Informations- und Kommunikationstechnologie ist dabei **die innovative Branche „par excellence“**. Ihre ungebrochene Dynamik verändert die Welt, in der wir heute leben. Die Digitalisierung von Ton, Bild und Schrift führt zu einschneidenden Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft. Das Internet und die gesamte ICT-Wirtschaft mit ihren extrem kurzen Produktzyklen sind geradezu **Musterbeispiele hierfür**.

Dies geschieht, ob wir wollen oder nicht. Es ist Teil unserer Lebenswirklichkeit. **Aber: An uns liegt es**, ob wir diese Prozesse aktiv mitgestalten. Wir in Bayern wollen uns nicht mit einer passiven Zuschauerrolle begnügen.

Ich freue mich, dass die Deutsche Telekom mit der T-Systems hier an vorderster Front mitwirkt. Jedes Kind kennt heute **Smart-Phones**. Einfache und vielfältigste Anwendungen, auf die jederzeit **mobil** zugegriffen werden kann, sind Instrumente dieses digitalen Siegeszugs.

Sie, meine Damen und Herren, vertreiben eines der erfolgreichsten Produkte in Deutschland. Sie haben den Trend erkannt, aufgegriffen und zum Erfolg gemacht. Herzliche Gratulation dazu!

Auch innerhalb der **ICT- und Medienbranche** vollzieht sich ein radikaler Wandel. Die im rasenden Tempo fortschreitende Digitalisierung und Vernetzung führen hier zu immer mehr

Konvergenz:

- Nachrichtentechnik,
- Informationstechnik,
- Unterhaltungselektronik und
- Medien

wachsen zusammen.

Das Internet lässt fast im Monatstakt **neue Wettbewerbskonstellationen und Geschäftsmodelle entstehen.**

Die Auswirkungen dieser Vernetzung auf die Informationsgesellschaft sind umfassend und global.

Meine Damen und Herren!

Ordnungspolitik

Wenn wir Innovation als einen **Prozess der ständigen Erneuerung** begreifen, dann stellt sich eine grundlegende Frage:

Wie ist die **Rolle des Staates** gegenüber dem originären Treiber der Innovation, dem **Unternehmer?**

Die bayerische Wirtschaftspolitik setzt auf die **Leitideen der Sozialen Marktwirtschaft.**

Das bedeutet eine **klare Absage an staatlichen Innovationsdirigismus oder Innovationslenkung.**

Im Zeitalter der Globalisierung wäre aber auch **staatliche Inaktivität fehl am Platz.** Heute konkurrieren nicht nur Unternehmen und Konzerne, sondern auch Wirtschaftsregionen miteinander.

Wirtschaftsminister Zeil und ich möchten den Freistaat unter den **stärksten Technologieregionen der Welt** etabliert sehen.

Wenn wir dieses Ziel erreichen wollen, müssen wir uns **aktiv um attraktive Innovationsbedingungen** kümmern. Gefordert sind also Wirtschaft **und** Politik.

Lassen Sie mich an **zwei Beispielen** verdeutlichen, was das aus Sicht der bayerischen Wirtschaftspolitik bedeutet:

Breitband

Beispiel Kommunikationsinfrastruktur:

In den bayerischen Ballungszentren sind Breitband und schnelles Internet inzwischen eine Selbstverständlichkeit. Aber im ländlichen Raum gibt es immer noch zu viele weiße Flecken. Deshalb setzen wir mit dem **bayerischen Breitbandförderprogramm** deutliche Akzente. Alle Kommunen sollen so schnell wie möglich leistungsfähige Web-Anschlüsse erhalten.

Forschungspolitik

Beispiel Forschungspolitik:

In Bayern arbeiten Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium jetzt enger denn je zusammen. Uns geht es nicht nur um einzelne Kooperationsprojekte, wie das **Haus der Forschung**, das wir im Juni eröffnet haben.

Wir entwickeln eine **Gesamtstrategie für die bayerische Forschungs- und Technologiepolitik**.

Damit wollen wir:

- die forschungs- und technologiepolitischen Instrumente der Staatsregierung **besser koordinieren**,
- mehr **Transparenz** schaffen und
- neue **technologische Entwicklungen** noch zügiger aufgreifen und für die heimischen Unternehmen nutzbar machen.

Schluss

Meine Damen und Herren!

München ist ein exzellenter High-Tech-Standort. Es gibt kaum einen Ort, an dem die Ausgangsbedingungen besser wären, um die gewaltigen Chancen der **ICT** wirtschaftlich zu nutzen.

Mit dem **Innovations-Center** fügt T-Systems diesem Standort einen weiteren Glanzpunkt hinzu: **Innovation zum Anfassen** ist das richtige Konzept für maßgeschneiderte kundenorientierte Lösungen.

Hinzu kommt die wegweisende **Zusammenarbeit mit der Ludwig-Maximilians-Universität**. Damit wird deutlich: München ist als Wirtschafts-, Wissenschafts- und High-Tech-Standort nicht zu bremsen.

Allen Initiatoren und Nutzern des **Innovations-Centers** wünsche ich viel Erfolg.

Vielen Dank!